

INFO *BRASS-BAND AUW*



Aarg. Kantonaler Musiktag in Oberlunkhofen
Die Brass Band Auw auf dem Weg zum Tagessieg

IN DIESER AUSGABE

Vereinsneuigkeiten

Es war vor ...

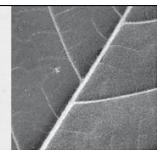
Rückblick auf das Jahreskonzert

Aarg. Musiktag in Oberlunkhofen

News aus Welt der Blasmusik

BURKART
trilegno

BURKART AG trilegno
Holzbau Elementbau Innenausbau
Hinterdorfstrasse 12, 5644 Auw
Tel. 056 668 70 10 www.trilegno.ch


mathis
gartenpflege und gestaltung

Erich Mathis

Brunnwil, 5637 Beinwil
056 668 23 33
www.mathis-gartenpflege.ch

Teppich & Parkett
CC - AG



Parket Design Vinyl
Laminat Kork/Linol
Teppiche Reinigung
Pflege

Schwager & Zimmermann Tel. 041 780 41 74
Dorfstrasse 52, 6332 Hagendorn/Cham www.cc-ag.ch

Kreuzfeld Garage GmbH Inhaber Gery Rogenmoser

Reparaturen und Verkauf aller Fahrzeugmarken
Kreuzfeldstr. 14, 5643 Meienberg, Tel. 041 787 11 26, Fax 041 787 31 26



Alpwirtschaft Horben

056 668 11 98 *essen, trinken, festen ...*
Stefan Villiger *im Horben geht's am besten*
www.horben.ch



Bütler
Elektro
Telecom

Beinwil / Auw / Muri / 056 677 70 10
www.buetler-elektro.ch
Partner der Elektra Auw

GASTHOF ZUM HIRSCHEN, AUW

Gemütliche Gastlichkeit, Hauseigene Brennerei
Familie Küng-Bütler, Telefon: 056 668 12 04

Holzbausysteme

Stadelmann + Stutz AG

5615 Fahrwangen
www.sta-st.ch
056 667 33 04

PETER KÄPPELI

Gemüse und küchenfertige Freiämterprodukte

5644 Auw

Telefon: 056 668 22 06

Liebe Freunde und Gönner

Bereits durften wir zwei Konzerte mit unserem neuen Dirigenten Thomas Mosimann aufführen. Der Auftakt ist nach unserer Meinung geglückt und wir sind dafür sehr dankbar. Ein Dirigentenwechsel ist für jeden Verein immer eine Herausforderung, denn beide Seiten bringen ihre Eigenheiten mit, an die man sich zuerst gewöhnen und aufeinander zugehen muss. Mit dem Abschluss des Musiktags in Oberlunkhofen können wir froh vermelden, dass die „Kennenlernphase“ erfolgreich abgeschlossen ist.

Am diesjährigen Jahreskonzert hat der Verein eine grosse Herausforderung gewagt. Erstmals wurde ein Thema für das ganze Konzert gewählt. Mit „The Kingdom of Dragons“ im ersten Teil sowie „The Day of the Dragon“ im zweiten Teil wurden aber zugegebenermassen zwei sehr schwierige, doch auch sehr unterhaltsame Werke aus Wales aufgeführt. Besonders erfreute das Publikum die zum Day of Dragons erfundene Legende vom Auwer Drachen, was der Musik eine besondere Note gab. Bitte beachten Sie auch unseren Rückblick auf das Jahreskonzert weiter hinten im Infoheft.

Am 31. Mai besuchten wir den Musiktag in Oberlunkhofen. Der Musiktag war perfekt organisiert worden und wir durften einen wunderbaren Tag geniessen. Musikalisch wurde der Tag gekrönt durch einen sehr positiven Expertenbericht zum Konzertvortrag „The Kingdom of Dragons“ sowie dem Tagessieg auf der Paradestrecke.

Mit neun Auwer Jungmusikanten aus der Musikschule gaben wir am 21. Juni im Biergarten der Brauerei Müller ein Unterhaltungskonzert. Dies war eine besonders schöne und zwanglose Gelegenheit, gemeinsam mit dem potentiellen Nachwuchs zu musizieren und so die Freude an der Musik auf neue Generationen überspringen zu lassen. Gemessen an den strahlenden Augen glauben wir, dass es ihnen gefallen hat und sie mächtig stolz waren, bei den „Grossen“ mitspielen zu dürfen. Das Konzert mit den Jungen wird übrigens eine Wiederholung am Dorffest erfahren.

Mit diesem Infoheft halten Sie auch dessen 50. Ausgabe in Ihren Händen. Seit 1996 informieren wir regelmässig über unser Vereinsgeschehen und halten so Kontakt zu unseren Gönnern und Freunden sowie besonders auch zu unseren ehemaligen Mitgliedern und Aushilfen. Die vielen Rückmeldungen zeigen, dass unser Heft gerne gelesen wird, was sich auch in der Auflage von gegenwärtig 1'100 Exemplaren ausdrückt. Die Möglichkeit zur Publikation dieser Vereinsschrift verdanken wir im besonderen Masse unsern grosszügigen Inserategönnern, denn ohne ihre finanzielle Unterstützung können wir dieses Informationsheft nicht herausgeben. Vielen herzlichen Dank!

Mit musikalischen Grüssen

Ihre Auwer Musikantinnen und Musikanten

Vereinsneuigkeiten und Gratulationen

Generalversammlung 2014

Im Zentrum der diesjährigen Generalversammlung stand die Statutenrevision, welche es nun ermöglicht, dass auch nicht aktiv musizierende Personen als Aktivmitglied im Verein tätig sein können. Weiter mussten wir leider den Vereinsaustritt von Raphael Villiger entgegen nehmen. Er möchte sich inskünftig lieber anderen Herausforderungen als der Musik stellen, bleibt aber dem Verein weiterhin sehr verbunden, so hat er denn auch am Jahreskonzert gerne die Aufgabe des Moderators übernommen und mit Witz und Charme durch das Programm geführt.

Vom Benefiz- und Kirchenkonzert konnte die Kassierin einen Kollektentopf von Fr. 2'014.45 vermelden, von der die Hälfte an die Weihnachtsaktion des Anzeigers vom Oberfreiamt „Ein Herz für Notleidende“ überwiesen werden konnte. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir ganz herzlich!

Für 10-Jahre Vereinsmitgliedschaft konnte unsere Posaunistin Jasmin Kurmann geehrt werden.

Absenzen und Aushilfen Jahreskonzert

Am Jahreskonzert haben aus verschiedenen Gründen Michael Emmenegger (Cornet), Fabienne Huwiler (Posaune), Jasmin Huwiler (Cornet), Joe Isenegger (Es Horn), Jasmin Kurmann (Posaune) und Andrea Schmid (Cornet) pausiert. Von den langjährigen Aushilfen durften wir wieder auf Edith Ebnöther (3. Cornet), Sepp Huwiler (Bass), Urs Rosenberg (Bass), Theres Salzmann (Solo-Cornet) und Ueli Weber (Bass) zählen. Am Jahreskonzert wie in Oberlunkhofen durften wir auf die Aushilfe von Marina Scheibler (Euphonium), einer Musikschülerin unseres Dirigenten Thomas Mosimann, zählen. Wie schon in früheren Jahren half uns Doris Affentranger im Schlagzeugregister aus.

Wir danken Euch allen für die tolle Unterstützung und wir geniessen die gemeinsamen Stunden mit Euch.

Registerwechsel

Mit dem Jahreskonzert haben sich auch Registerwechsel ergeben. Cornelia Fischer und Marco Schmid haben ihre Instrumente getauscht. Cornelia hat die Principal-Stimme übernommen und Marco spielt nun das Flügelhorn.

Wechsel in der Musikkommission

Mit dem Abschluss des Musiktages in Oberlunkhofen hat unser langjähriger Muko-Präsident Daniel Hasler dieses wichtige Vereinsamt zugunsten von Martina Villiger abgegeben. Als neues Mitglied der Musikkommission konnte Oliver Leu gewonnen werden. Wir wünschen Oliver und besonders auch Martina viel Spass und Freude in ihrer neuen wichtigen musikalischen Funktion für den Verein.

Die Musikkommission des Vereins wurde 1982 gegründet und wurde bislang von folgenden noch heute aktiven Musikanten geleitet:

| | |
|-------------|--------------------------|
| 1982 - 1990 | Urs Rosenberg |
| 1991 - 1999 | René Fischer |
| 2000 - 2002 | Christoph Villiger, a.i. |
| 2003 - 2014 | Daniel Hasler |

Gratulationen

Unser Vereinspräsident Marco Imbach ist am 23. April Vater geworden. Wir gratulieren **Michèle** und **Marco** zur Geburt ihrer Tochter **Alexa Léonie** und wünschen der jungen Familie alles Gute, Gesundheit und viel Glück.

Cornelia Fischer hat ihre Lehrabschlussprüfung als Buchhändlerin und **Oliver Leu** hat seine Abschlussprüfung als Hochbauzeichner mit Erfolg bestanden. Wir gratulieren unseren beiden engagierten Mitgliedern zu diesem wichtigen Schritt in ihrem beruflichen Leben und wünschen ihnen für die Zukunft viel Erfolg und Freude im Beruf.

Es war vor ...

... 100 Jahren (1914)

- Der Verein besucht gemeinsam die Landesausstellung in Bern. Aus der Vereinskasse wird der hohe Betrag von 10 Franken pro Mitglied ausgerichtet.
- Als Konzerteinlagen werden gleich drei Stücke aufgeführt „Wie mer en uwerdi Tante los wird“, ein Schwank von J. Hefti, „Sie händ i d'Rebe welle“, ein Schwank von U. Farnet und „De Chrämer Jakob“, ein Lustspiel in 2 Aufzügen von H. Immergrün.
- Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges kommt das Vereinsleben zum Erliegen.

... 75 Jahren (1939)

- Robert Villiger-Burkart (Herrenhof) übernimmt von Adalbert Bircher das Amt des Präsidenten. Josef Schmid im Aspi tritt aus dem Verein aus.

- Noch vor Kriegsausbruch konnte ein Wiesenfest durchgeführt werden, das Fr. 166 Reingewinn brachte und von dem endlich ein Fahnenkasten im Betrage von Fr. 185 angeschafft werden konnte.
- Mit Ausbruch des 2. Weltkrieges werden verschiedene Aktivmusikanten in den Aktivdienst einberufen, so dass das Vereinsleben schwierig wird.

... 50 Jahren (1964)

- Der Verein zählt 32 Mitglieder.
- Mit Dirigent Kurt Angele besucht der Verein den Musiktag in Frick. Auf der Marschmusikstrecke wird der heute noch viel gespielte Marsch San Carlo von Oskar Tschuor gespielt. Als Konzertstück wurde „Drie Spelstukken“ von C. Kee aufgeführt.
- August Sachs-Widmer tritt in den Verein ein. Alois Müller-Mettler gibt seinen Austritt bekannt.
- Am Konzert wird als Theater der Klassiker „Wachtmeister Studer greift ein“, ein Volksstück in 5 Akten aufgeführt.

... 25 Jahren (1989)

- Lukas Villiger tritt nach 19 Jahren als Vereinspräsident zurück und wird zum Ehrenpräsidenten ernannt. Neuer Präsident wird Bruno Sidler und in den Vorstand nimmt Paul Leu neu Einsitz.
- Martin Burkard aus Rüstenschwil und Marco Villiger (Neuburen) treten in den Verein ein.
- Am Jahreskonzert wird die Edward Gregsons „Voices of Youth“ aufgeführt. Heute kaum mehr vorstellbar wird nach dem Konzert zum Tanz aufgespielt (Orchester Kronenberg sowie Fredaro).
- Am Schweiz. Solistenwettbewerb nahmen Martin Burkard und Yvonne Brunner mit sehr guten Erfolg teil.

... 10 Jahren (2004)

- Michael Amhof und Jasmin Kurmann werden als Aktivmitglieder aufgenommen. Josef Huwiler, der heute wieder im Verein mitspielt, erklärt seinen Austritt.
- Am Jahreskonzert wird unter dem Titel „Sun – Fun – Olé“ ein frohes Unterhaltungsprogramm geboten.
- Der Verein nimmt am Berner Kant. Musikfest in Belp teil. Als Selbstwahlstück wurde „Lord Tullamore“ von C. Wittrock als Aufgabenstück „Schubert en Vancances“ von K. Downie aufgeführt. Die Bewertung der Experten brachte leider nicht den gewünschten Erfolg.
- Mit der Projektband „Lindenberg Brass“ nehmen einige Vereinsmitglieder unter der Leitung des Dirigenten Roger Stöckli am Schweiz. Brand Band Wettbewerb in Montreux teil. In der ambitionierten 2. Klasse holte sich die Band den 14. Rang.

Gönnerclub

Folgende Firmen und Privatpersonen haben uns mit Gönnerspenden oder als Helfer unterstützt. Wir bitten Sie, alle unsere Inserenten und Gönner bei Ihren Einkäufen und Arbeitsvergaben bevorzugt zu berücksichtigen.

Amhof AG, Landmaschinen, Alikon
Amhof-Huber Pia, Auw
Balmer Pius und Ruth, Metzgerei/Party-Service, Abtwil und Auw
Bär Benjamin, Garage und Tankstelle, Rüstenschwil
Bonorand Philipp, Auw
Brun-Imbach Josef, Auw
Bühlmann Josef, Aettenschwil
Burkard-Amstutz Ida, Auw
Burkard-Amstutz Jakob, Auw
Burkard-Merkli Paul, Rüstenschwil
Burkart AG trilegno, Holzbau, Elementbau, Innausbau, Auw
Bütler Elektro Telecom, Beinwil/Muri
Bütler-Meier Mathilde, Auw
Bütler Otto, Wyschöpfli, Auw
Engel Richard und Margrit, Gasthof Kreuz, Alikon
Fischer-Villiger Anton, Birmensdorf
FREIRAUM Planen + Gestalten GmbH, Dörig Vigi, Rüstenschwil
Frischknecht-Fischer Irène und Jakob, Rüstenschwil
Musikpunkt Gasser, Hochdorf
Garage Gretener, Garage und Pneuhaus, Rüstenschwil
Gubler Andreas, Auw
Advokatur und Notariat Haller, Muri
Hartmann Weinbau, Remigen
Heer Alfred, Mech. Spezial.-Werkstätte, Landmaschinengeräte, Auw
Heller Media AG, Druckerei und Verlag "Der Freiämter", Muri
Alpwirtschaft Horben, Stephan Villiger
Huber-Müller Doris und Alois, Dr. med. dent., Sins
Autoverwertung Huber AG, Meienberg
Armin Huser, Gärtnerei, Auw
Huwiler-Trösch Urs und Claudia, Auw
Imbach-Wigger Anna, Auw
Käppeli Peter, Gemüse und küchenfertige Freiämterprodukte, Auw
Keller Markus und Heidi, Stoff- und Wullehüsli Muri, Auw
Klausner AG, Metallbau, Auw

Kreuzfeld Garage GmbH, Inh. Gerry Rogenmoser, Meienberg, Sins
Küng-Kaufmann Josef, Steinhausen
Fam. Küng-Bütler, Gasthof Hirschen, Auw
Kurmman André, Meienberg
Kurmman-Troxler Thomas, Auw
Landi Freiamt, Volg Auw
Leben-dig, Geschenke, Auw
Leu-Staubli Paul, Auw
Lötscher-Wildi Franz und Maria, Auw
Mathis Gartenpflege und Gestaltung GmbH, Beinwil
Meier Jakob, Sarmenstorf
Müller Markus, Prof. Dr., Bern
Brauerei H. Müller AG, Baden
Müller Walter, Ennetbürgen
Multiforsa AG, Tiernahrung, Auw
Orgapack AG, Merenschwand
Raiffeisenbank am Lindenberg, Auw
Rebsamen Felix, Küssnacht am Rigi
Renggli-Blum Herbert, Auw
Rieder Christian, Birmensdorf
Sami Kosmetik, Sandra Villiger, Auw
Santner-Dormann Rösli, Auw
Schwager & Zimmermann, Teppich & Parkett, Hagendorn/Cham
Schmid Rosmarie, Auw
Hugo Schmid AG, Sanitär, Auw
Sennrich Paul, Architekt, Sins
Stadelmann + Stutz AG, Fahrwangen
Taxi A55, Bernhard, Zug und Auw
Trentini, Bistro-Lounge-Bar, J.+S. Kaufmann, Auw
Troxler GmbH, Schreinerei und Innenausbau, Martin Troxler, Auw
Trutmann Roger, Bäckerei, Auw
Villiger Burkard, Hirselenhof, Auw
Villiger Druck AG, Sins
Villiger-Meyer Frieda, Auw
Villiger-Bütler Hans, Rüstenschwil
Villiger-Bütler Rosmarie, Rüstenschwil
Waldspühl Guido, Gärtnerei und Blumenladen, Sins
Wicki Erwin und Lucia, Post, Auw
Zürcher-Grob Paul, Auw
ungenannte

Rückblick auf das Jahreskonzert 2014



Die Gestaltung eines Konzertes ist immer eine grosse Herausforderung für die Musikkommission. Es gilt sorgfältig zwischen den unterschiedlichen Ansprüchen im Publikum sowie auch des Vereins gut abzuwägen. Die einen Besucher suchen eingängige schöne Melodien und

pure Unterhaltung, die anderen wollen sich vom Verein musikalisch überzeugen lassen. Die Musikanten auf der Bühne wiederum möchten Werke, die sie inspirieren und an denen sie wachsen können. Unser Jahreskonzert wollte auch dieses Jahr diesen Ansprüchen gerecht werden und es wurde für etwas ganz Spezielles gewagt. Erstmals wurde wie im Vorwort erwähnt ein ganzes Konzert einem vollständigen in sich geschlossenen und abwechslungsreichen Thema gewidmet. Weiter wurden darin zwei Musikwerke von hoher Anforderung verarbeitet. Das Konzept und die unterhaltsame Präsentation wurde vom Publikum sehr gut aufgenommen was sich in der grossen Besucherzahl ausdrückte. Auch die Kritik fiel durchwegs positiv und anerkennend aus, auch wenn einige sich vielleicht noch mehr Ohrwürmer gewünscht hätten.



Das Motto des Konzerts „Im Königreich des Drachen“ entstammt dem Hauptwerk „The Kingdom of Dragons“ von Philipp Harper. Philip Harper ist ein überaus produktiver Musiker und Komponist aus England, der

sowohl für Jugendbands als auch für professionelle Orchester komponiert. Auch als Arrangeur hat sich Harper einen Namen gemacht – werden doch seine Werke auf der ganzen Welt sehr gerne gespielt. „The Kingdom of Dragons“ komponierte er 2009 für die Jugend Brass Band von Gwent in Wales. Er nahm darin Bezug auf das historische Königreich Gwent, das auch als Königreich des Drachen bezeichnet wurde. Noch heute ziert die Nationalflagge von Wales einen roten Drachen. Das Werk wird gerne als Teststück verwendet, so letztes Jahr auch in der 2. Klasse am Zürcher Kant. Musikfest, da es eine absolute Herausforderung für Bläser und Schlagzeuger ist, diesen aber auch viele Freude bereitet. Es ist auch ein Beispiel, welche hohen Anforderungen heute an Brass Bands der 2. Stärkeklasse gestellt werden und wie das Musikniveau in der Schweiz weiter wächst. Die Spitze zeigt sich auch darin, dass die Brass Band Bürgermusik aus Luzern dieses Jahres den Europäischen Wettbewerb gewonnen hat.

Beim zweiten wichtigen Werk „Day of the Dragon“ nahmen wir uns die künstlerische Freiheit Musikwerke, die ursprünglich in einem anderen Kontext geschrieben wurden, einen anderen Inhalt zu geben. Das Musikwerk entstammt der Feder vom bekannten Peter Graham, von dem wir Auwer mit besonderer Vorliebe Werke spielen. Als stilsicherer Komponist hat er fünf Volksweisen aus Wales zu einem herrlichen Werk verarbeitet, zu dem wir die Auwer Drachenlegende musikalisch und in Worten erzählten. Die Idee zur Drachenlegende entsprang einer Idee unseres Dirigenten und Raphael Villiger hat sie weiterentwickelt und gekonnt vorgetragen. Spannend war dabei besonders, dass durch die Erzählung der Legende die einzelnen Werkteile eine ganz andere Bedeutung erhielten als die dem Werk zugrundeliegenden Volksweisen. Es hat auch auf wunderbare Weise aufgezeigt wie Geschichten musikalisch unterlegt werden können und wie das Gesagte mit Musik emotional weitergetragen wird.



welt mit «Day of the Dragon» von Peter Graham. Der Dirigent hatte die Sage passend zur Musik auf das Dorf übertragen und dabei den Hauptbestandteil des Musikwerks übernommen. In der dritten Satz zum Ausdruck mit den beiden Es-Hornisten Daniel Hasler und Stefan Rühlmann. Die Verab-

Eine ähnliche Umgestaltung erfuhr auch „Flyin‘ to the skies“, welches Christoph Walter, der ehemalige Chef der Kadernschule am Kompetenzzentrum Militärmusik in Aarau, für den früheren Chef der Armee und Flieger Christophe Keckeis geschrieben hat. Aus dem Flug für den Armeechef wurde schlicht der Flug des Drachens.

In seiner Form mit zwei herausfordernden Werken wird das Jahreskonzert in dieser Art einmalig bleiben. Es war eine Chance, die gepackt werden musste. An Ideen für weitere prickelnde und unterhaltsame Konzerte wird es auch in Zukunft nicht mangeln. Dass inskünftig wieder zwei Teststücke aufgeführt werden, wird wahrscheinlich eher unwahrscheinlich bleiben, da damit der Verein schon an seine Grenzen ging und ein Jahr ohne Musikfest bedingte.

Der Drache (siehe Bild oben rechts), der die Bühne zierte wurde übrigens von unserem Aktivmitglied Marina Elmer gestaltet. Die Dracheneier auf den Tischen entstammen der künstlerischen Hand von Edith Ebnöther. Wir danken beiden für die gekonnte und hervorragende gestalterische Umsetzung des Themas. Der Drache können Sie weiter bestaunen, denn er wird am Auwer Dorffest in der „Drachenbar“ beim Hirschen weiter verwendet. Die Zeitungsausschnitte entstammen dem Anzeiger und dem Freiämter.

Erfolgreicher Musiktag in Oberlunkhofen



Die Teilnahme an einem Musiktag bietet nicht nur Gelegenheit konzentriert auf die Aufführung eines Musikwerkes hinzuarbeiten, sondern auch die Kameradschaft im Verein und zu anderen Vereinen zu pflegen. Der Rahmen dafür wurde von unseren Musikkameraden aus Oberlunkhofen perfekt gestaltet und wir fühlten uns in Oberlunkhofen bis in die frühen Morgenstunden extrem wohl.

Von den Auftritten her betrachtet, besteht ein Musiktag aus dem Konzertvortrag und der Parademusik. Im Gegensatz zu Musikfesten wird im Konzertvortrag nur ein Selbstwahlstück aufgeführt, welches dann von einem Experten mit dem Verein kritisch besprochen wird. An einem Musikfest hingegen muss der Verein noch ein Aufgabenstück einstudieren. Beide Stücke zusammen ergeben die Rangierung.

Der Publikumsmagnet am Musiktag ist zweifellos die Parademusik. Diese wird auch an einem Musiktag bewertet. Bei der Parademusik geht es nicht nur um die musikalische Aufführung des Marsches, sondern auch um das disziplinierte Marschieren auf der Paradetrecke. Zentrale Punkte dabei sind das korrekte Ab-



marschieren, das Halten der Linien und Reihen während dem Vortrag und dem doch immer wieder schwierigen korrekten Anhalten. Wir machen kein Geheimnis daraus, dass bei den Musikantinnen und Musikanten die Parademusik nicht gleichermassen beliebt ist. Viele könnten auch ohne Marschmusik leben, aber bezüglich der Öffentlichkeitswirkung ist sie für das Blasmusikwesen sehr wichtig und unverzichtbar (Bildquelle oben: AZ, Dominic Kobelt).

In den letzten Jahren ist es uns auf der Parademusik meistens sehr gut ergangen. Am Aarg. Musikfest in Bremgarten durften wir bereits den Tagessieg entgegennehmen und im letzten Jahr in Aarburg sogar den Pokal nach Hause tragen. In Oberlunkhofen konnten wir dieses Jahr wieder den Tagessieg für uns reklamieren. Sehr gut kam dabei unser neuer Marsch „Castell Caerffili“ von Thomas James Powell (1897-1965) an. Einen typisch rassigen britischen Contest March auf einer Marschmusikstrecke aufzuführen war schon ein Wagnis. Der Mut hat sich gelohnt und wir bekamen nicht nur von Experten grosses Lob, sondern auch von vielen Zuschauern.

Wollen Sie uns auf der Paradestrecken sehen? Dann folgen Sie diesen Link auf Youtube oder einfach in youtube.com nach „Brass Band Auw“ suchen:

www.youtube.com/watch?v=12ljicc-MYO

Die Aufzeichnung verdanken wir Köbi Frischknecht-Fischer aus Rüstenschwil. Vielen herzlichen Dank!



Biergartenkonzert in Baden am 21. Juni

Am längsten Tag des Jahres sind wir der Einladung der Brauerei Müller gefolgt um in ihrem wunderschönen Biergarten in Baden ein Unterhaltungskonzert zugeben. Diese Gelegenheit nutzten wir gemeinsam mit neun Jungmusikanten der Musikschule aufzutreten. Sie waren sehr engagiert und genossen es sichtlich mit dem Verein zu spielen. Folgende Jungmusikanten liessen sich für das Konzert begeistern:

| | | |
|--------------------------|-------------------|---|
| <i>Abt Flavio</i> | <i>Schlagzeug</i> | <i>Sohn von Martin und Claudia Abt</i> |
| <i>Kaufmann Philipp</i> | <i>Posaune</i> | <i>Sohn von Werner und Gabi Kaufmann</i> |
| <i>Villiger Florian</i> | <i>Cornet</i> | <i>Sohn von Christoph und Therese Villiger</i> |
| <i>Villiger Francine</i> | <i>Cornet</i> | <i>Tochter von Othmar und Kathrin Villiger</i> |
| <i>Villiger Jasmin</i> | <i>Xylophon</i> | <i>Tochter von Christoph und Therese Villiger</i> |
| <i>Villiger Joël</i> | <i>Bariton</i> | <i>Sohn von Peter und Luzia Villiger</i> |
| <i>Villiger Lena</i> | <i>Cornet</i> | <i>Tochter von Christoph und Therese Villiger</i> |
| <i>Villiger Lukas</i> | <i>Euphonium</i> | <i>Sohn von Christoph und Therese Villiger</i> |
| <i>Villiger Marc</i> | <i>Posaune</i> | <i>Sohn von Ueli und Zelma Villiger</i> |

Die Liste der neun Jungmusikanten zeigt eindrücklich, dass es sich mehrheitlich um Kinder von aktuellen oder ehemaligen Aktivmitgliedern unseres Vereins handelt oder mit ihnen verwandt sind. Der Apfel fällt eben



nicht weit vom Stamm. Bild rechts oben: Christoph Villiger mit seinen Kindern Lukas (Euphonium), Jasmin (Xylophon), Lena (Cornet) und Florian (Cornet).

Rechts unser Bassist Werner Kaufmann mit seinem Sohn Philipp (Posaune).



Dass sich das Interesse der Jungmusikanten nicht nur auf das musikalische beschränkt,



beweist das Bild links, wo sie interessiert dem

Konzert nachfolgenden Weltmeisterschafts-Match Argentinien gegen Iran folgten.

Bürgermusik Luzern triumphiert in der Brass Szene

Die Brass Band Bürgermusik Luzern hat als erste Schweizer Band überhaupt bei einem europäischen Brass Band Wettbewerb gesiegt. Ein solches Resultat von der Luzerner Höchstklassband unter der Leitung von Michael Bach hat niemand in der Szene erwartet. Als Schweizer Meister waren die Luzerner bereits sechs Mal am europäischen Wettbewerb dabei. Diesmal kämpften



elf Brass Bands im schottischen Perth um den Titel, den Luzern mit 193 Punkten vor den Eikanger-Bjorsvik Musikklag aus Norwegen und der Black Dyke aus England mit je 191 überzeugend gewann. Am Freitag spielten alle das Pflichtstück „Muckle Flugga“, das von Rory Boyle eigens für diesen Wettbewerb komponiert wurde. Am Samstag konnten die Bands ein selbst gewähltes Stück den Juroren vortragen. Die Luzerner spielten mit der Startnummer 11 als letzte Band. Sie wählten das Stück «REM-Scapes», mit dem sie bereits im vergangenen November in Montreux den Schweizermeistertitel holten. Am Schweizer Brass Band Wettbewerb in Montreux gewannen sie vor den beiden Walliser Spitzenbands Valaisia Brass Band sowie Brass Band Treize Etoiles.

Eidgenössisches Musikfest 2016

Das neue Jury-Reglement für das Eidgenössische Musikfest 2016 in Montreux wurde von der Verbandsleitung des SBV verabschiedet. Die wichtigsten Änderungen sind die grössere Gewichtung der Marschdisziplin

bei der Bewertung der Parademusik und bei der Unterhaltungsmusik wird die Teilnahme am Cup obligatorisch.



In allen Disziplinen (Konzertmusik, Unterhaltungsmusik und Parade) werden alle Noten auf einer Basis von maximal 100 möglichen Punkten gebildet. Beim Konzertwettbewerb beispielsweise vergibt jeder der drei Experten eine Gesamtnote zwischen 50 und 100 Punkten. Diese werden für das Aufgab-

als auch für das Selbstwahlstück jeweils zusammengezählt und anschliessend durch drei geteilt. Die Resultate beider Darbietungen werden erneut addiert und durch zwei geteilt, was schliesslich die Schlussnote für die Rangierung ergibt.

Die wichtigsten Neuerungen erfährt die Parademusik

Es wird kein Expertenpodest mehr geben und die drei Jury-Mitglieder begleiten das Spiel der Musikvereine vom Anfang bis zum Ende. Konkret bedeutet dies, dass die visuelle Note (die Marschdisziplin) die Hälfte des Resultates ausmacht, statt wie bisher einen Drittel, während die andere Hälfte durch die Musik bestimmt wird. Die drei Experten werden abwechselnd an der Seite der Vereine marschieren, jeder mit einem Bewertungsbogen, der die Kriterien beschreibt. Experte A bewertet den Auftritt des Vereines und den Start des Marsches sowie die musikalische Qualität. Experte B konzentriert sich auf die musikalische Ausführung und den Gesamteindruck. Experte C schliesslich bewertet die Musik, aber auch die Marschdisziplin und das Anhalten, welches – wie der Start – aus zwei Mal acht Takten Trommelmarsch besteht. Die Bewertung beschränkt sich damit nicht mehr auf den Abschnitt vor dem Jurywagen, sondern dauert bis zum Ende der Parade. Neu ist die Strecke mindestens 300 Meter lang.

Bei der Unterhaltungsmusik wird der Cup obligatorisch

Wie bei ihrer Einführung am Eidgenössischen 2011 bleibt die Unterhaltungsmusik in drei Kategorien unterteilt (Oberstufe, Mittelstufe und Unterstufe). Das Cup-System, bei dem die vier besten Formationen jeder Klasse in zwei Halbfinals und einem Final gegeneinander antreten, ist hingegen nicht mehr fakultativ. Die guten Erfahrungen in St. Gallen bewog den Verband dazu, diese Teilnahme obligatorisch zu machen. Wie beim letzten Eidgenössischen werden die Wettbewerbe der Unterhaltungsmusik am Samstag stattfinden. Zeitüberschreitungen werden, wo maximale Zeitdauern vorgesehen sind, schwer bestraft. Für jede angebrochene Minute werden 4,5 Punkte von der Schlussnote abgezogen! Der hohe Punkteabzug soll von jeglichen Überschreitungen abschrecken, denn durch

eineinhalb Minuten mehr bei jedem Verein verzögern das Programm bis am Schluss massiv, was beim engen Timing nicht toleriert werden darf.

Dorffest 2014



Bald dürfen wir wieder zum Dorffest einladen. In seiner 47. Auflage wird das Fest auch dieses Jahr viel Spass und Unterhaltung bringen.

Das Auwer Dorffest ist auch dafür bekannt, dass es nicht nur auf die jungen Partygänger ausgerichtet ist. Der Sonntag wie auch die Hüttigaudi am Dienstag sind hinreichend bekannt. Doch auch der Samstag ist für „ältere Semester“ hoch attraktiv. Der Western-Saloon lädt zum Verweilen ein und musikalischen werden Sie von den Müko-Brothers unterhalten. Ein sicherer musikalischer Wert für Jung und Alt. Möchten Sie es eher geruhsamer, dann empfängt Sie das Tavernen-Team gerne zu einen Gläschen Wein. Natürlich wie an allen drei Festtagen sorgt sich das Grotto um Ihr leibliches Wohl. Gleich neben dem Grotto lässt sich im Biergarten eine wunderbarer kühles Bier geniessen. Auf dieses Jahr hat Josef Imbach die Verantwortung für den Biergarten nach vielen vielen Jahren als engagierter Bierwirt in jüngere Hände übergeben.

Das Dorffest ist für uns nicht nur als Finanzierungsquelle wichtig, sondern ist auch zentral für den Zusammenhalt im Verein. Klar wird von den Mitgliedern grosses Engagement erwartet, der Lohn aber liegt im Kitt und dem Teamgeist, der sich daraus ergibt. Dies ist gerade in unserer heutigen Zeit sehr wichtig, wo Dorfvereine mehr und mehr Probleme haben. Vielleicht liegt der musikalische Erfolg des Vereins auch im Geist des Dorffestes. Hier werden andere Qualitäten gesucht als während dem Musizieren, was wiederum den Teamgeist fördert. Das Ganze gibt eben den Erfolg.

Wie kann ich den Verein finanziell unterstützen

Wenn auch Sie die vielfältigen Aufgaben unseres Musikvereins finanziell unterstützen möchten, können Sie das tun, in dem Sie uns eine Passivspende, eine Gönnerspende (mit oder ohne Gönnerinserat) oder eine Konzertstückspende zukommen lassen. Als **Passivbeiträge** gelten Beiträge zwischen 20 und 100 Franken. **Gönnerbeiträge** sind Spenden ab Fr. 100 Franken. Als Gönner wird Ihr Name im Infoheft veröffentlicht. Wir danken herzlich für Ihren Beitrag und freuen uns, Sie als Sympathisant oder Gönner der Musikgesellschaft Brass Band willkommen zu heissen.

*Gönnerclubkonto: Raiffeisenbank am Lindenberg
IBAN Nummer: CH22 8066 9000 0002 0230 7*

In unserer Region für Blumen & Pflanzen

Gärtnerei Armin Huser, Auw

Direktverkauf: Aarbachstrasse 11, 5644 Auw; www.huser-gaertneri.ch
Telefon: 056 668 15 45; Fax: 056 668 25 75, IP-Betrieb

Gärtnerei + Blumen WALDISPÜHL

Im Cherne Sins (Blumen) und Kirchstrasse 30 (Center), 5643 Sins
Telefon: 041 787 20 70; 041 787 11 84; www.blumensins.ch



Jeder Garten beginnt mit der Planung

Rüstenschwil 44; 5644 Auw; 056 668 15 17; planenundgestalten.ch



Das Auwer Dorffest Bier aus Baden !



Industriestr. 9, 5644 Auw
www.multiforsa.ch
Telefon 056 677 78 79

Seit mehr als 65 Jahren erfolgreich im Dienste der Landwirtschaft

www.trentini-auw.ch

Bistro-Lounge-Bar / Tel. 056 668 08 60



Umweltgerechte Autoentsorgung
An- und Verkauf von Unfallwagen
5643 Sins-Meienberg
Tel. +41 (0)41 789 60 80
Fax +41 (0)41 787 12 66



KLAUSNER METALLBAU AG

Industriestrasse 21 | CH-5644 Auw
T +41 56 677 72 00 | T +41 56 677 72 02
auw@klausner-gruppe.ch | www.klausner-gruppe.ch

Weinbau Hartmann, Remigen

Das naturnahe Weinerlebnis! „Zum Wohl“

www.weinbau-hartmann.ch, Tel 056 284 27 43

Troxler GmbH, Schreinerei

Innenausbau, Neu- und Umbauten

Bergstrasse 5, 5644 Auw, Tel.: 056 668 14 57; Fax: 056 668 21 31

Metzgerei Balmer 5646 Abtwil 041 787 12 67

Filiale Auw 056 668 10 54

Der Treffpunkt für Fleisch- und Wurstgeniesser



**GARAGE
GRETENER**



Rüstenschwil

Für Pneus und alle Auto-Marken ! Tel. 056 668 22 77, Fax 056 670 23 78

RAIFFEISENBANK am Lindenberg

Wir machen den Weg frei !

Telefon: 056 677 81 10; www-raiffeisen.ch/am-lindenberg

Musikpunkt Gasser Hochdorf

Blas- und Schlaginstrumente, Verkauf und Reparaturen

Baldeggstr. 32, 6280 Hochdorf, 041 910 18 68, www.musikpunkt.ch

**ALFRED HEER AUW, Land- & Hofmaschinen,
Rasen-/Garten-/Forstgeräte, Schlosserei, Eisenwaren**

5644 Auw / Telefon: 056 668 14 04; Fax: 056 668 22 78

***Für Freiämter* Heller Media AG, Muri
Kulturfreunde Verlag „Der Freiämter“**

Seetalstrasse 7, 5630 Muri, Tel. 056 675 10 50, www.hellermedia.ch



frisch und

fründlich

frisch und fründlich

Auw: Telefon 056 668 14 11, Fax 056 668 15 23

STOFF- UND WULLEHÜSLI, MURI

Heidi Keller, Marktstrasse 17, 5630 Muri

Telefon: 056 664 41 20